

Gedenken zum 100. Geburtstag von Gottfried Hock



Gottfried Hock im Jahr 1982 in Würzburg bei der Amtsübergabe
an seinen Nachfolger Rudolf Gast

Vor 100 Jahren – am 05. Juni – wurde Gottfried Hock in Haibach/Unterfranken geboren. Er war von 1957 bis 1982, 25 Jahre lang Vorsitzender des Landesverbandes. Er gründete zusammen mit den Vertretern der Bezirksverbände, darunter Hans Zapf, den Landesverband. Gottfried starb 77jährig am 14. August 1989 in München und ruht seitdem auf dem Pasinger Friedhof. Mit 6 Jahren erlaubte er an Hirnhautentzündung und besuchte die Gehörlosenschule in Würzburg. Im Jahr 1931 gründete Gottfried den Gehörlosenverein Aschaffenburg. 1936 siedelte er nach München um und fand im Landesvermessungsamt eine Anstellung. Es war sein Wirken, dass das Vermessungsamt nach und nach Gehörlose, die einen anderen Beruf erlernen wollten, als Zeichner einstellte. Im Auftrag des Deutschen Gehörlosen-Bundes organisierte Gottfried die allseits beliebten Jugendfahrten ins Ausland und die legendären Jugendlager in Bischofsheim/Rhön. Mit seinem Humor machte er sich bei den Gehörlosen in und außerhalb Bayerns sehr beliebt.

Für seine Verdienste für die Gehörlosengemeinschaft in Bayern bekam Gottfried von der Bundesrepublik Deutschland das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Wir gedenken Gottfried Hock. Er bleibt uns unvergessen.

Der Landesvorstand